

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at, simone.souczek@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung:

E		Biomedical Engineering
----------	--	-------------------------------

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

Tomsk Polytechnische Universität

Gastland

Russland

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **10.10.2017** bis **28.12.2017**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

5

Lehrende/r an der TU Wien

Studienpläne

Studierende / Freunde

5

Gastinstitution

5

Homepage der Gastinstitution

3

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Sprechvermögen

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

6. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Russisch 90 % 2.) Englisch 10%
 3.) % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Tomsk ist eine Studentenstadt in Sibirien, und das spürt man wenn man auf den Straßen ist. In der Nähe der Unis (sind alle mehr oder weniger auf einem Fleck) fühlt man sich wie auf einem Campus mit einem breiten Spektrum an Nationalitäten.

Daher würde ich sagen, dass Tomsk nicht vergleichbar ist mit anderen Städten Russlands, aber eine Stadt mit der man beginnen sollte, wenn man Russland näher kennen lernen möchte (vor allem, da hier doch mehr Leute englisch sprechen als im Rest von Russland)

8. Gastinstitution

Sehr schulisches System (Anwesenheitspflicht), jedoch sehr entspannt gegenüber Austauschstudenten.
 Sehr hilfsbereite Professoren. Die Bibliotheken sind voll von Studenten.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

TU Wien: Rosmarie Nigg
 TPU: Anna Demikhova

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

- vom International Office der TU Wien
- von Lehrkräften an der TU Wien
- von der Gastinstitution
- von Studierenden an der Gastinstitution
- von anderen:

5
5
1

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Das MULTIC Stipendium der TU Wien war sehr großzügig.
Für die Bewerbung an der Gastinstitution war ein Motivationsschreiben nötig.
Die TPU stellt eine Einladung bereit (wenn man das Visum über die Russische Botschaft beantragt (mind. 2 Monate im Voraus einen Termin ausmachen!) ist es kostenlos). Im Laufe des Semesters muss man das Visum erneuern (kostenpflichtig; ca 20 Euro) es gilt dann für mehrmalige Einreisen.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Studenten sprechen meistens Englisch, bzw. lernen Deutsch, im alltäglichen Leben wird man es jedoch schwerer haben ohne russisch Kenntnisse.
Das Unisystem ist sehr schulisch, mit strenger Anwesenheitspflicht (Unterricht von Montag – Samstag, es gibt zwei Stundenpläne (gerade/ungerade Woche). Austauschstudenten gegenüber sind die Professoren dagegen sehr gelassen. Sie freuen sich, wenn man Interesse an ihrem Land und ihrer Kultur zeigt. Sollte man Reisen wollen, steht dem nichts im Wege (nicht einmal die Anwesenheitspflicht).

Bevor man den originalen Reisepass zur Visumverlängerung abgibt, sollte man sich eine b e s t ä t i g t e Kopie des Reisepasses machen (TPU International Office), sonst kann man nicht Reisen.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Der Buddy Building Club Tomsk ist sehr bemüht, den Auslandsstudierenden ein breites Programm zu bieten. Im Winter geht das von Bergsport, Sauna, Kinoabende bis Partys. Wenn man, so wie ich, bereits etwas russisch spricht, bekommt man durch die Sprach-Lehrveranstaltungen viel von unispezifischen Veranstaltungen mit (Gedichtswettbewerbe, etc.). Oder kann auch viel Kulturprogramm von anderen Austauschstudenten besuchen, wie z.B. „Tag der Mongolei“, „China Festival“,...

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
- Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
- Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
- Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. **Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen?** (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

24. **In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?**

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

25. **Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):**

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	1000
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	um die 450 / Monat, <u>davon</u>:
Unterbringung	50 / Monat
Verpflegung	200 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	20 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	1 / Monat
Studiengebühren	- / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	200 / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. **Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. **Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. **Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

**Ich habe viele neue Leute aus verschiedenen Ländern getroffen, gute Freundschaften geschlossen und eine kulinarische Reise gehabt.
Da die Gehsteige in Sibirien nicht vom Eis geräumt werden, gibt es stellenweise lange vereiste Spuren zum rutschen. Eislaufplätze und Eisrutschen sind gratis.**

29. **Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

Wenn man im Studentenheim Arcadia Ivanovna in einem Stockwerk mit alten Fenstern wohnt (ab dem 5. Stock), wird es sehr kalt im Zimmer... Es gibt zwar zusätzliche Heizkörper, welche man sich ausborgen kann (sind aber limitiert, und offiziell verboten). Daher muss man sich selber um die Isolierung der Fenster kümmern – dh mit Klebestreifen abkleben und die Vorhänge aufs Fensterbrett legen.

Als eine pakistanische Freundin krank geworden ist, hat der „Arzt“ ihr zwar das Pulsmessgerät angelegt, aber den Puls nicht wirklich gemessen. Er schien generell sehr desinteressiert daran ihr zu helfen.

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Ich habe den Aufenthalt hauptsächlich zum Verbessern meiner Russischkenntnisse genutzt.

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Lehrveranstaltungsbeschreibungen wären hilfreich

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Lehrveranstaltungen

Für mich war das Auslandssemester eine gute Gelegenheit meine bereits erworbenen Russischkenntnisse in die Praxis umzusetzen. Daher habe ich Kurse aus dem Katalog „Russian Language and Literature“ gewählt (Stylistics, Phrasiologia, Phonetics). In diesen Kursen waren wir höchstens zu fünf (meist Asiaten, die Russisch studieren, heuer gab es aber auch Italiener, die Russisch studieren). Die Atmosphäre war immer sehr gut und entspannt. Am Ende des Semesters (Ende Dezember) gab es Minutests.

Es gab regelmäßig Veranstaltungen der TPU für Austauschstudenten (der Großteil der Auslandsstudenten kamen aus China, Indien, Kasachstan, Turkmenistan,... und blieben in der Regel auch länger als ein Semester).

Klima

Vor der Reise, war meine größte Angst die vor der sibirischen Kälte. Die Wetterfee meinte es jedoch gut mit mir, und daher hatten wir einen besonders milden Winter. Die tiefste Temperatur war -26 Grad trockener Kälte. Die russischen Studenten/Professoren, kommen jedoch auch bei -55 an die Uni, so etwas wie „Kältefrei“ kennen sie nicht...

Dennoch hatte ich öfters sehr starke Schwindelanfälle (davon berichteten mir auch andere Studenten) und fühlte mich sehr schlapp.

Freizeit

Durch den Buddy Building Club (BBC) und Studenten aus dem Wohnheim bekommt man auch von vielen Veranstaltungen mit. Russland liebt Wettbewerbe, ich habe in meinem ganzen Leben nicht so viele Sing/Tanz/Musik/Gedichtwettbewerbe gesehen, wie in den zwei Monaten Auslandsaufenthalt.

Durch die Küche im Studentenheim hatte ich die Gelegenheit viel über Indische, Pakistanische, Turkmenische und Koreanische Küche zu lernen. (Teller, Besteck, Tasse wird einem zur Verfügung gestellt; Geschirr muss man sich selber besorgen).

Wenn man sich für Kultur interessiert, gibt es einige Museen, Konzert/Theatersäle zu besuchen. Außerdem habe ich begonnen Klarinette zu spielen. Der Unterricht war sehr effektiv und günstig (8 E/Stunde).

Mein persönliches Highlight

War definitiv die Hinreise mit dem Zug von Wien bis Tomsk. Die russischen Züge sind sehr komfortabel (vor allem die alten) und die Menschen denen ich begegnet bin waren sehr offen, freundlich und neugierig. Ich habe sehr viel über verschiedene Lebensgeschichten erfahren und immer genug zum Essen gehabt.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Diese Reise war auf sehr vielen Ebenen eine Bereicherung für mich, kurs gesagt - Es hat mein Weltbild erweitert!

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Hab keine Angst vor den Vorurteilen Russlands und mach deine eigenen Erfahrungen!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht

in namentlicher Form in anonymisierter Form

auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.